

Bundeswehr und Schule

– GEW-Experte stellt sich vor

Die Wehrpflicht ist ausgesetzt. Angesichts geringer Akzeptanz ihrer Auslandseinsätze und Nachwuchssorgen bemüht sich die Bundeswehr um größeren Einfluss an Schulen. Mittlerweile wurden mit acht Bundesländern Kooperationsverträge über den Einsatz von Jugendoffizieren geschlossen, darunter auch Hessen. Zugleich mangelt es in Medien an Berichten über gelungene Beispiele des konstruktiven Umgangs mit gesellschaftlichen Konflikten. Gute Gründe für die GEW Kreisverbände Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern, in der gewerkschaftlichen Tradition der Friedenserziehung für Aufklärung zu sorgen, zumal mit Helmut Stein ein ausgewiesener Experte zu ihren Mitgliedern gehört. Oberstudienrat Helmut Stein ist als Leiter des Maintal-Hochstädter Kriegsdienstverweigerer-Beratungsteams und kirchlicher Beauftragter ein ausgewiesener Experte in Südhessen. Die GEW Kreisverbände im MKK reihen sich damit ein in eine bundesweite Initiative von Friedensverbänden, kirchlichen Akteuren und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, durch die die Friedensbildung an Schulen gestärkt und der Einfluss der Bundeswehr in den Schulen zurückgedrängt werden sollen.



Helmut Stein

Bild: Dieter Kögel – mit freundlicher Genehmigung

Aus Sicht der GEW ist Friedensbildung eine Kernaufgabe der Schulen, die es auszubauen gilt. Dazu gehört, die Einflussnahme der Bundeswehr auf Heranwachsende zurück zu drängen. Jugendoffiziere sollten von den Lehrerinnen und Lehrern nur dann eingeladen werden, wenn die notwendige politische Ausgewogenheit gewährleistet ist. Dies entspricht dem „Beutelsbacher Konsens“, der mit den Grundsätzen Indoktrinationsverbot, Ausgewogenheit und Schülerorientierung klare Maßstäbe für die politische Bildung

setzt. Auf diesen Beutelsbacher Konsens wird auch in der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Kultusministerium und der Bundeswehr ausdrücklich hingewiesen.

Diesen Grundsätzen fühlt sich unser GEW-Mitglied **Helmut Stein** verpflichtet.

Helmut Stein ist bereit, als Referent der GEW-Kreisverbände Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern, den Schulen zur Verfügung zu stehen.

Neben der Rolle des Konterparts zu **Jugendoffizieren** der Bundeswehr in friedenpolitischen Grundsatzfragen



sieht **Helmut Stein die dringende Notwendigkeit für Beratung**. Hier verfügt er aufgrund seiner 33-jährigen Arbeit als Berater für Kriegsdienstverweigerer über einen breiten Erfahrungsschatz. Auch hier ist er bereit, als Referent zur Verfügung zu stehen **und zwar in den Bereichen**

- ➔ **Berufsperspektive Bundeswehr?**
- ➔ **(Jugend-)Freiwilligendienste?**

Niemand muss mehr Wehrdienst oder einen Ersatz dafür leisten. Freiwillig sind auch, wie der Name schon sagt das „Freiwillige Soziale Jahr“ (FSJ), das „Freiwillige Ökologische Jahr“ (FÖJ) und der neue „Bundesfreiwilligendienst“ (BFD). Trotzdem, viele, die die Schule beenden, wissen nicht, welche Richtung sie einschlagen sollen. Hier ist **dringend rechtzeitig Beratung** angesagt. Man vermeidet dadurch zeitlichen Leerlauf, den man durch die freiwillige Verpflichtung bei der Bundeswehr oder in sozialen Einrichtungen zu überbrücken versucht. Dies ist aber keine wirklich hilfreiche Lösung. Im Wehrdienst sind viele oft seelisch überfordert (z.B. durch drohende Auslandseinsätze) und beim freiwilligen sozialen Engagement sind viele zwar beschäftigt, können während dieser Zeit aber keine verlässliche Lebensplanung betreiben oder materielle **Lebensgrundlagen** aufbauen.

Die freiwilligen Dienste werden als „Chance“ angeboten. Allerdings sind auch sie kritisch zu sehen: Angesichts von Arbeitsmarktzahlen, die belegen, dass bis zu 50 Prozent aller 18-28jährigen keinen Ausbildungs- oder Studienplatz haben, arbeitslos sind, nur Halbjahres- oder Jahresverträge haben, als Leiharbeiter beschäftigt werden, schlecht oder nicht bezahlte Praktika machen oder einer Arbeit nachgehen, von deren Lohn sie nicht leben können. Wer jungen Menschen also wirklich eine „Chance“ geben will, muss ihnen anständige Arbeit mit anständiger Bezahlung geben. Was soziales Engagement angeht, sollen sich junge Menschen **sozial engagieren, wo es nur geht. Aber: nicht anstelle von Schule, Ausbildung und Beruf, sondern nur neben Schule, Ausbildung und Beruf.**



Kontakt:

Helmut Stein
Wachenbucherstraße 2
63477 Maintal-Hochstadt
Telefon: 06181-441368
E-mail: KDVTeam@t-online.de

Nachsatz: Viele der Textteile stammen von Helmut Stein und geben damit einen authentischen Einblick, welche Positionen Helmut Stein vertritt.

Kontakt zur GEW:

KV-Hanau: Heinz Bayer, 06181-81302, bayer-hanau@t-online.de
KV-Gelnhausen: Herbert Graf, 0176-50353712, Herbert.Graf@t-online.de
KV-Schlüchtern: Frank-Ulrich Michael, 06661-6086130, FUMichael@t-online.de

Impressum:

Herausgeber: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kreisverband Hanau, DGB-Freiheitsplatz 6, 63450 Hanau
Verantwortlicher Redakteur: Heinz Bayer, Landgrafenstraße 6, 63452 Hanau
Druck: Imprinta, Bachstraße 4, 63179 Obertshausen